

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

109

II. Ausgabe

Wien, am 5. Mai 1937.

Abschluss der Städtetagung.

Nach der Rede des Bundesministers Dr. Neunayer leitete der Vorsitzende, Bürgermeister Richard Schmitz, die Debatte über das Referat "Die Forderungen der Gemeinden zur bevorstehenden Finanzausgleich" ein.

Bürgermeister Dr. Bock (Linz) sprach über verfassungsrechtliche Fragen der Gemeinden, Vizebürgermeister Dr. Kleinwachter (Klagenfurt) beschäftigte sich mit der Abgabenteilung, Bürgermeister Malissa (Bruck a. d. Leitha) behandelte die Auswirkungen der bestehenden Abgabenteilung auf die Industriegemeinden, Vizebürgermeister Ing. Lipor (Graz) erörterte die Einnahmenverluste der Stadt Graz in den letzten Jahren, Bürgermeister Fischer (Innsbruck) sprach über Fürsorgefragen und Finanzausgleich, Bürgermeister Dr. Raab (St. Pölten) behandelte die Kreditpolitik der Gemeinden, Bürgermeister Dr. Kolmayr (Leoben) forderte die Erwirkung eines Mitbestimmungsrechtes für die Stadtgemeinden bei der Bewilligung von Realsteuerstundungen durch die Steuerämter und Generalsekretär Dr. Stöger sprach zur Frage des Heimatrechtes.

Zum Schlusse stellte Bürgermeister Fischer (Innsbruck) den Antrag, das Referat des Bürgermeisters Schmitz als Denkschrift allen in Betracht kommenden Regierungsstellen zu überreichen, worauf der Berichterstatter beantragte, die Ausführungen der einzelnen Redner in der Wechselrede der Denkschrift in Form einer Mantelnote anzuschließen.

Nachdem beide Anträge angenommen worden waren, dankte Bürgermeister Bock dem Hausherrn, Bürgermeister Schmitz, für die erwiesene Gastfreundschaft, worauf dieser die Schlussansprache hielt und die Tagung für geschlossen erklärte.

*

Die Teilnehmer am Städtetag besichtigten nachmittag verschiedene städtische Einrichtungen, wie die Feuerwehrzentrale, den Schlachthof St. Marx, das Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz und eine Reihe von Fürsorgeinstitutionen. Anschliessend an die Führungen waren sie Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg.

Ablenkung des Bahnhofrundverkehrs.

Wegen der Belastungsprobe der Franzensbrücke wird der Bahnhofrundverkehr in der Nacht von Freitag auf Samstag von der Invalidenstrasse über Weiskirchnerstrasse, Stubenring, Aspernbrücke, Praterstrasse zum Praterstern geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.
